

ENERGIELENKER PROJECTS GMBH

rhein
kreis
neuss

**UNTERSTÜTZUNG BEI DER ERSTELLUNG
EINES INTEGRIERTEN KLIMASCHUTZKONZEPTS
FÜR DEN RHEIN-KREIS NEUSS**

Energie

Gebäude

Mobilität

Umwelt

01 VORSTELLUNG

02 KLIMASCHUTZKONZEPT

03 ENERGIE- & THG-BILANZ

04 AKTEURSBETEILIGUNG

05 DIE NÄCHSTEN SCHRITTE

WIR SIND ENERGIELENKER



>300 energielenker



13 Standorte



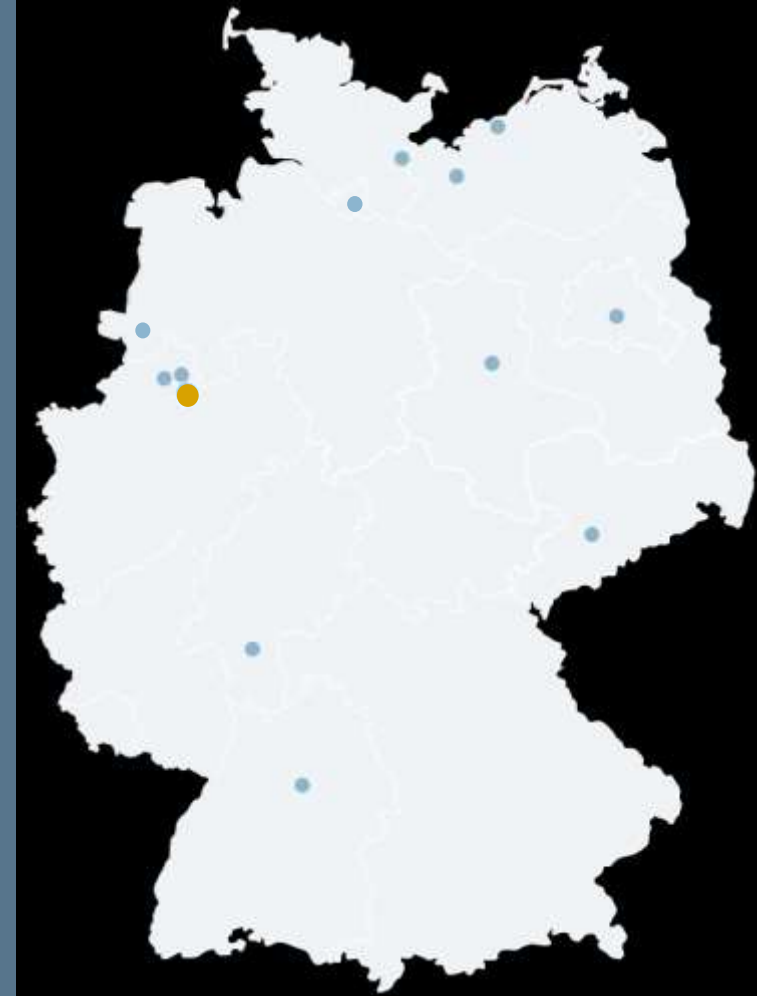
4 Schwerpunkte

Energie – Gebäude – Mobilität – Umwelt



3 Unternehmensbereiche:

- ▶ Beratungs-, Konzeptions- und Ingenieurleistungen
- ▶ Digitale Lösungen zur dezentralen Anlagensteuerung und Energiemanagement
- ▶ Betriebs- und Serviceleistungen



01 VORSTELLUNGSRUNDE

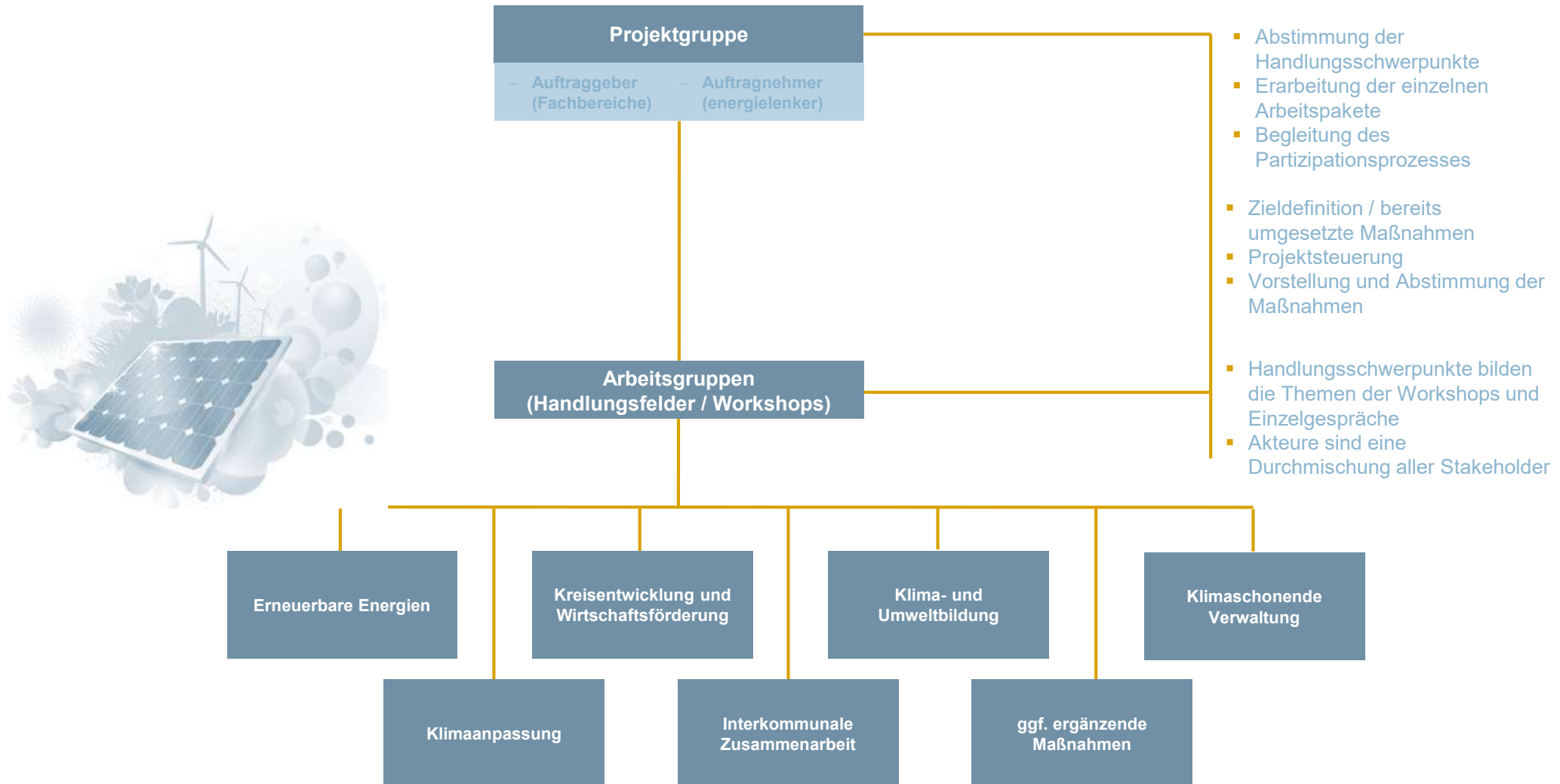
02 KLIMASCHUTZKONZEPT

03 ENERGIE- & THG-BILANZ

03 AKTEURSBETEILIGUNG

05 DIE NÄCHSTEN SCHRITTE

PROJEKTORGANISATION



01 VORSTELLUNGSRUNDE

02 KLIMASCHUTZKONZEPT

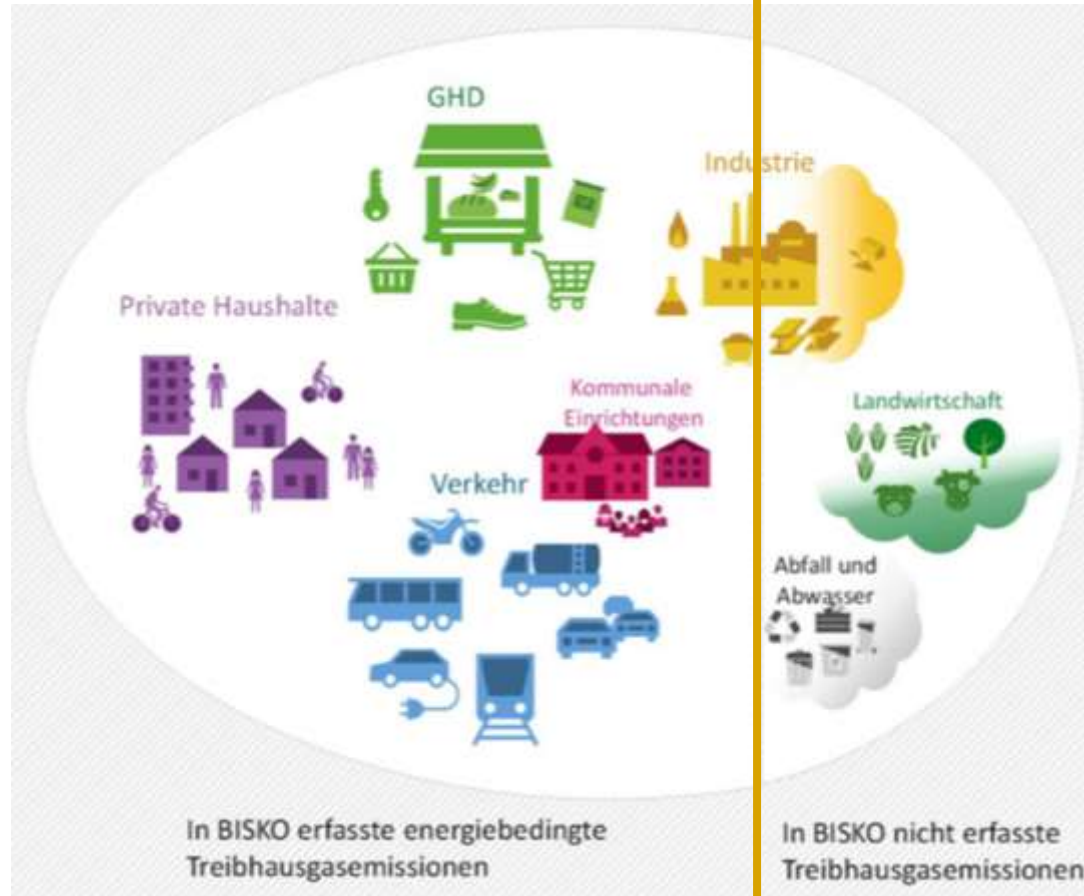
03 ENERGIE- & THG-BILANZ

03 AKTEURSBETEILIGUNG

05 DIE NÄCHSTEN SCHRITTE

ENERGIE- UND TREIBHAUSGASBILANZ

MÖGLICHKEITEN UND GRENZEN



- **BISKO** - Bilanzierungs-Systematik Kommunal
- Bilanzierungsregeln für Kommunen in Deutschland
- **Ermöglicht eine Vergleichbarkeit !**
- Bilanziert nach dem **Territorialprinzip** (alle Sektoren)
- Nutzung LCA-Parameter (Life Cycle Analysis-Parameter): CO₂-Emissionen beziehen weitere Treibhausgase (bspw. N₂O und CH₄) in Form von **CO₂-Äquivalenten**, inklusive energiebezogener Vorketten mit ein
- **Keine Witterungsbereinigung**
- Bei Bilanzierung von Strom wird der **Bundesmix** genutzt (lokaler Strommix wird nicht berücksichtigt!)

DIE ENERGIE- UND THG-BILANZ RHEIN-KREIS NEUSS

ENDENERGIEBEDARF NACH SEKTOREN

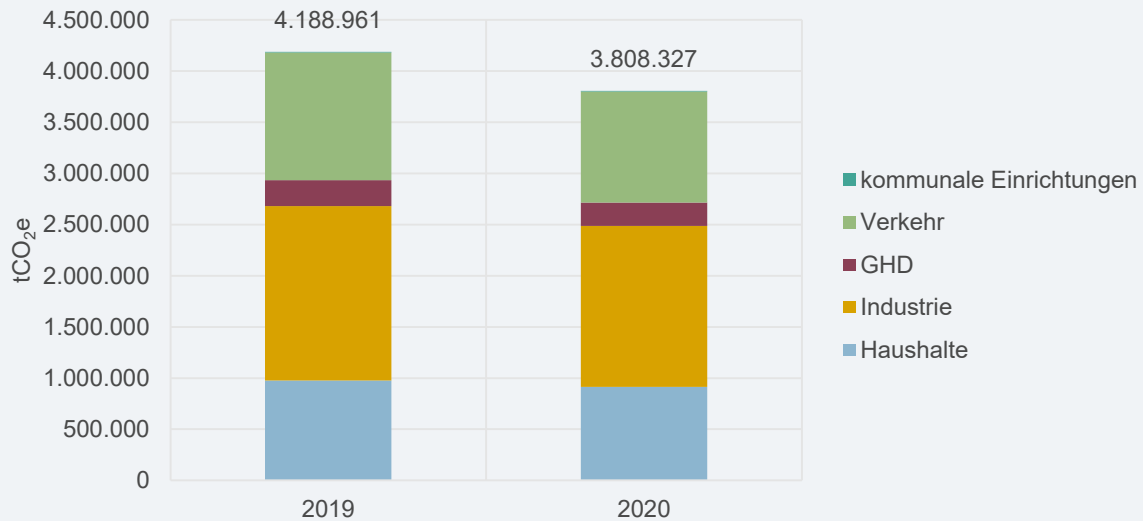


- ▶ Durch die Corona-Pandemie 2020 liegt der Energieverbrauch unterhalb des normal stattfindenden Verbrauchs.
- ▶ Als Bilanz- und Ausgangsjahr wird daher in der anschließenden Potenzialanalyse mit dem Jahr 2019 gerechnet.

DIE ENERGIE- UND THG-BILANZ RHEIN-KREIS NEUSS

THG-EMISSIONEN NACH SEKTOREN

THG-Emissionen gesamt nach Sektoren - Rhein-Kreis Neuss



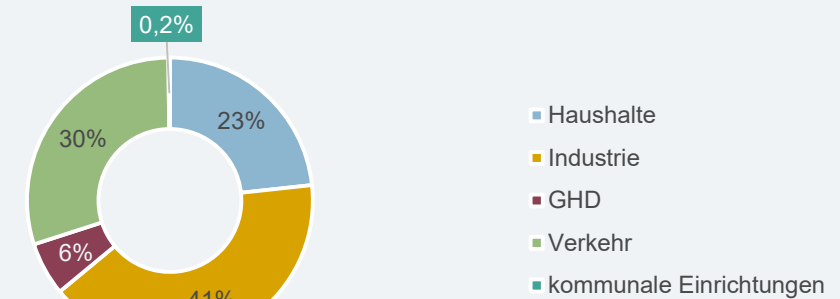
THG / EW	[tCO ₂ e]	2019	2020
Haushalte		2,16	2,02
Industrie		3,78	3,48
Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (GHD)		0,56	0,50
Verkehr		2,76	2,41
Kommune		0,02	0,01
Summe		9,27	8,43

+ tCO₂e
Land-
wirtschaft

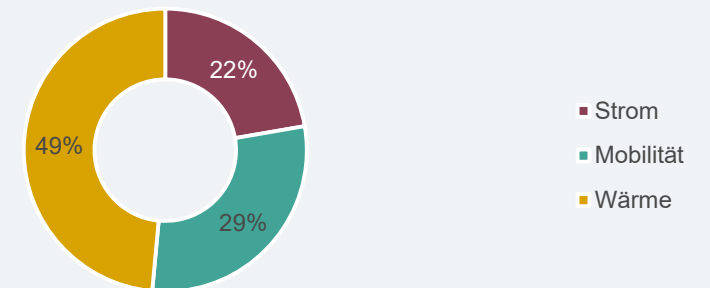
+ tCO₂e
Industrie

+/- tCO₂e
Forst-
wirtschaft

THG-Emissionen 2019 nach Sektoren - Rhein-Kreis Neuss

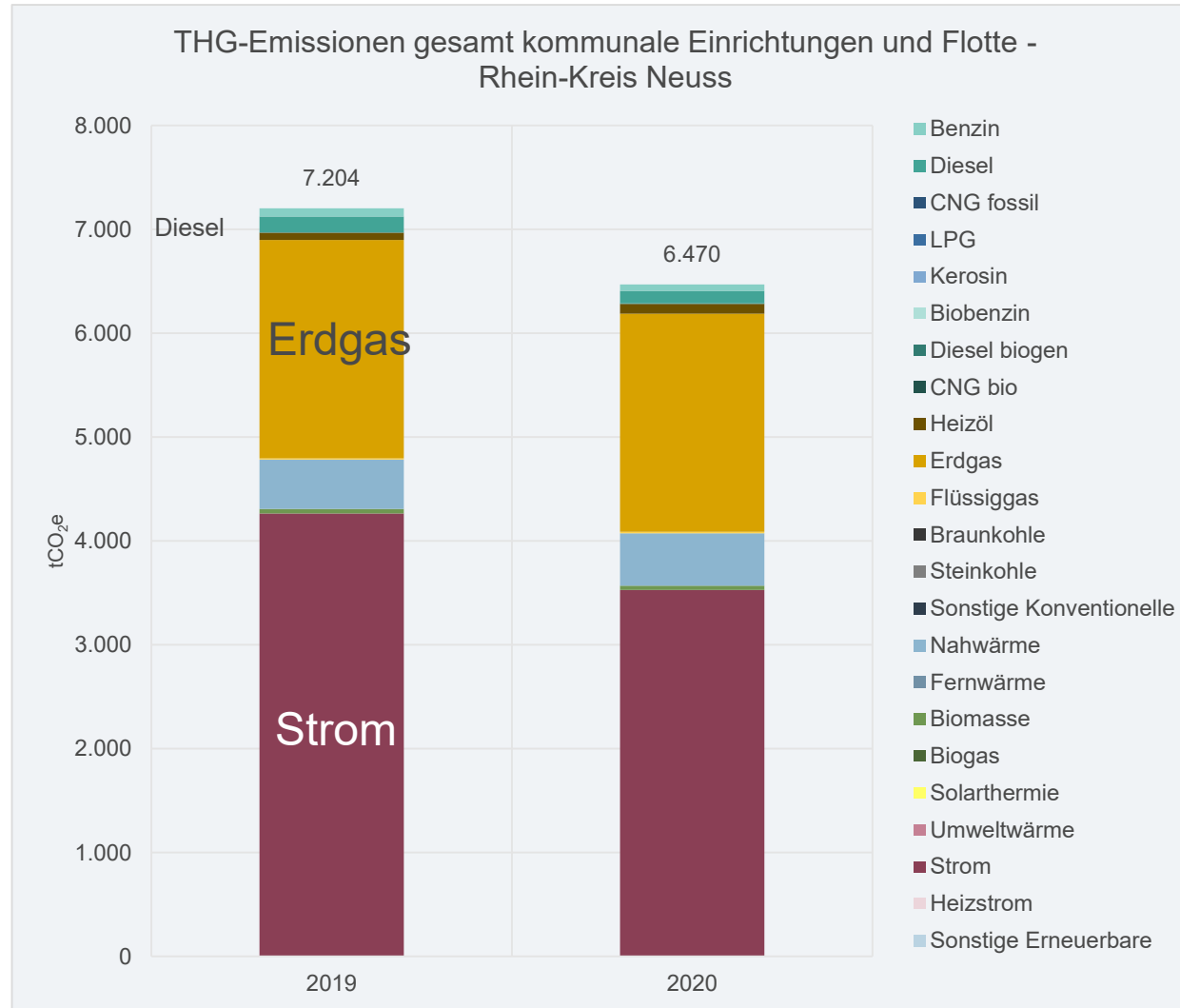


THG-Emissionen 2019 nach Verwendung - Rhein-Kreis Neuss



DIE ENERGIE- UND THG-BILANZ RHEIN-KREIS NEUSS

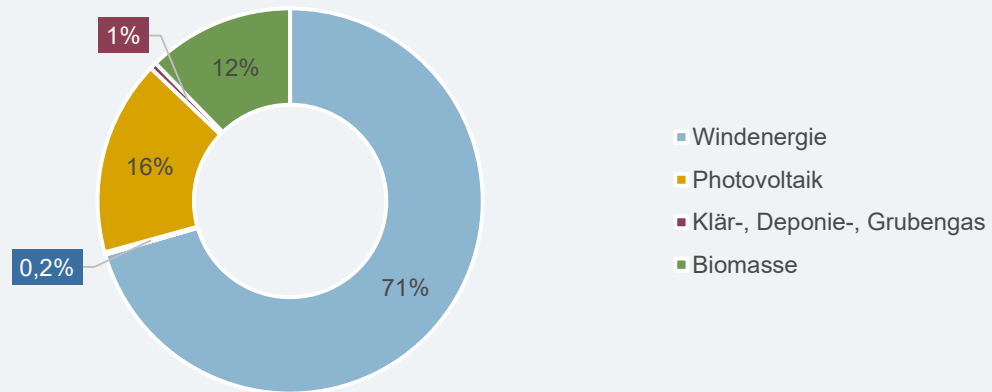
KOMMUNALE EINRICHTUNGEN



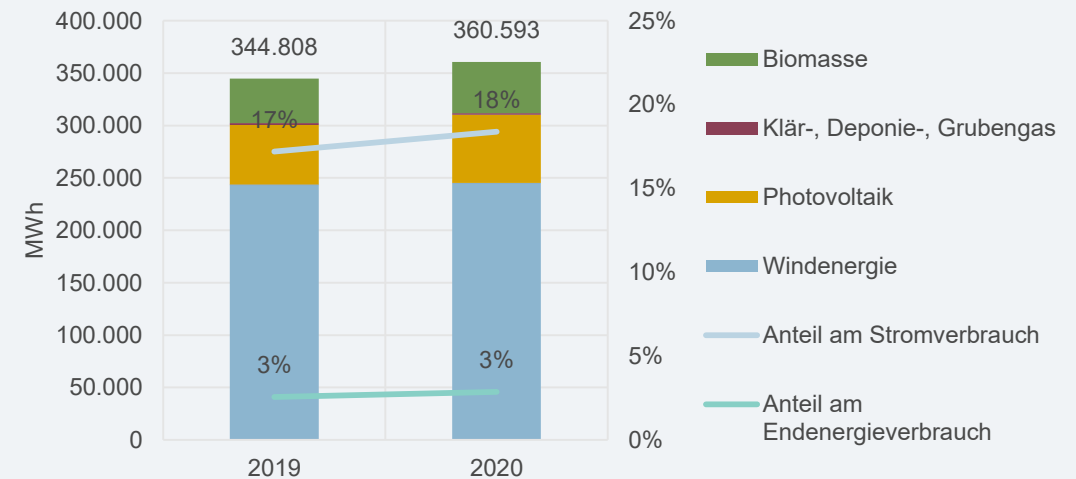
DIE ENERGIE- UND THG-BILANZ RHEIN-KREIS NEUSS

ERNEUERBARE ENERGIEN

Verteilung des erneuerbaren Stroms in 2019 nach Energieträgern - Rhein-Kreis Neuss



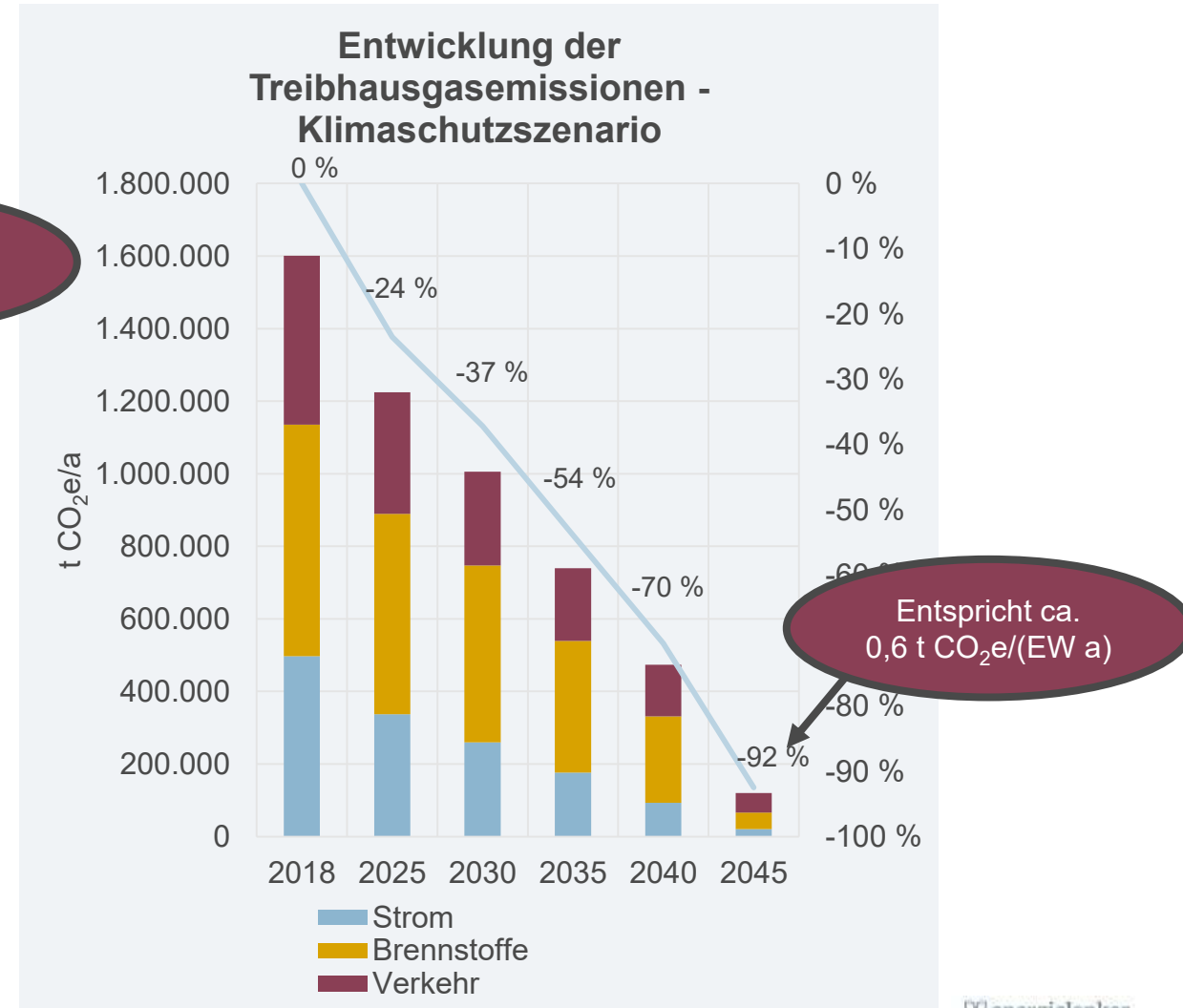
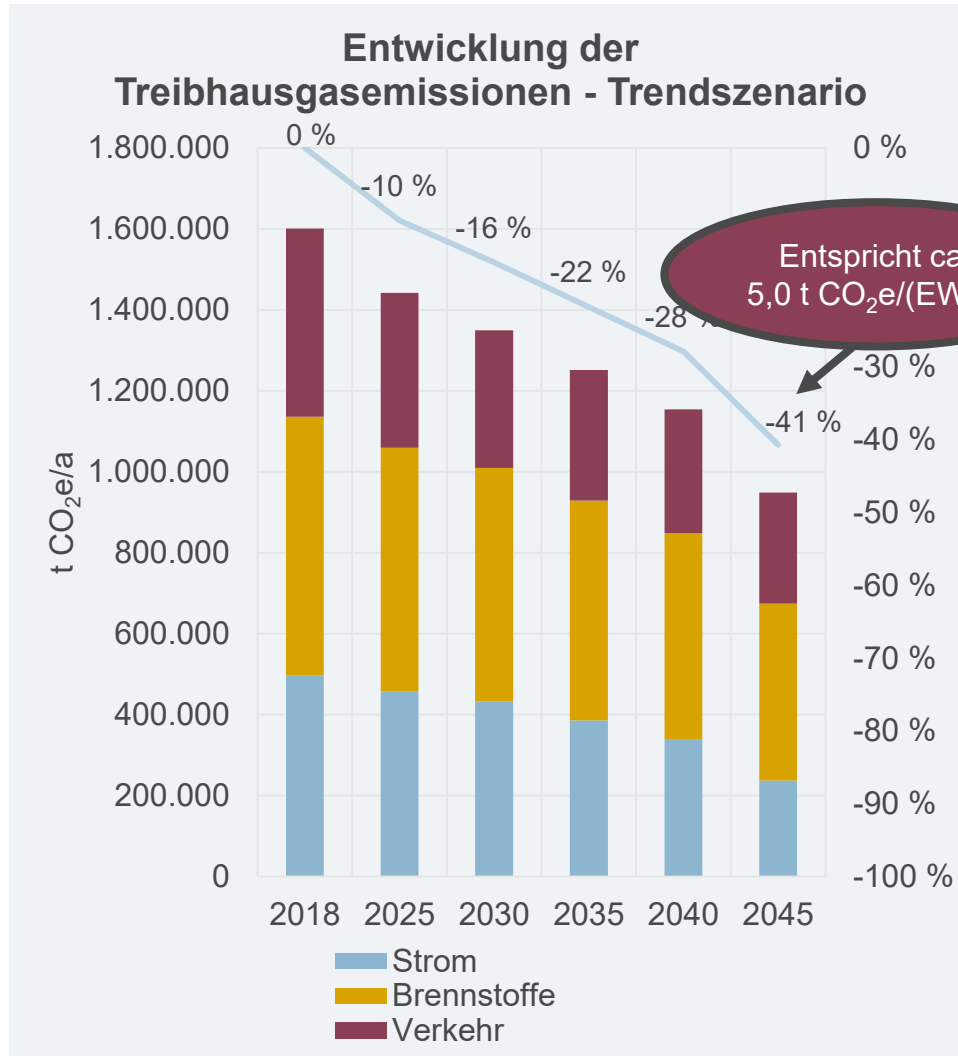
Einspeisemengen Strom aus erneuerbaren Energien - Rhein-Kreis Neuss



- Bilanziell betrachtet werden im Jahr 2019 rund 17 % des anfallenden Strombedarfs aus erneuerbaren Energien gedeckt.

POTENZIALE UND SZENARIEN

BEISPIEL: ERGEBNIS UND EINSPARPOTENZIAL



POTENZIALE UND SZENARIEN

GRUNDLAGEN ZUM KLIMASCHUTZSZENARIO

Haushalte	1,5 % - 6 % pro Jahr bei KfW 40-Standard & Gesamtenergieeinsparung von 72,7 %			
Wirtschaft*	Vollumfängliche Umsetzung aller Effizienzpotenziale			
Verkehr*	Fahrleistung MIV	24 % Abnahme		
	Fahrleistung Güterverkehr	5 % Abnahme		
	Anteil alternative Antriebe	67 %		
Strom*	100 % Erneuerbare Energien			
Wärmemix	Energieträger	2025	2035	2045
	Kohle	0 %	0 %	0 %
	Heizöl	6 %	3 %	0 %
	Erdgas	59 %	38 %	0 %
	Power to Gas (PtG; synth. Methan über das Erdgasnetz)	0 %	3 %	15 %
	Leitungsgebundene Wärme (Wärmenetze)	2 %	7 %	11 %
	Umweltwärme (Wärmepumpen und oberfl. Geothermie)	4 %	11 %	21 %
	Power to Heat (PtH; Heizstrom)	4 %	14 %	32 %
	Sonnenkollektoren (Solarthermie)	2 %	4 %	10 %
	Biogas	0 %	1 %	1 %
	Biomasse	20 %	20 %	10 %

*Für die Abschätzung der Energiebedarfe kamen Studien des Öko-Instituts und des Instituts für Ressourceneffizienz und Energiestrategien (IREES) zum Einsatz.

01 VORSTELLUNGSRUNDE

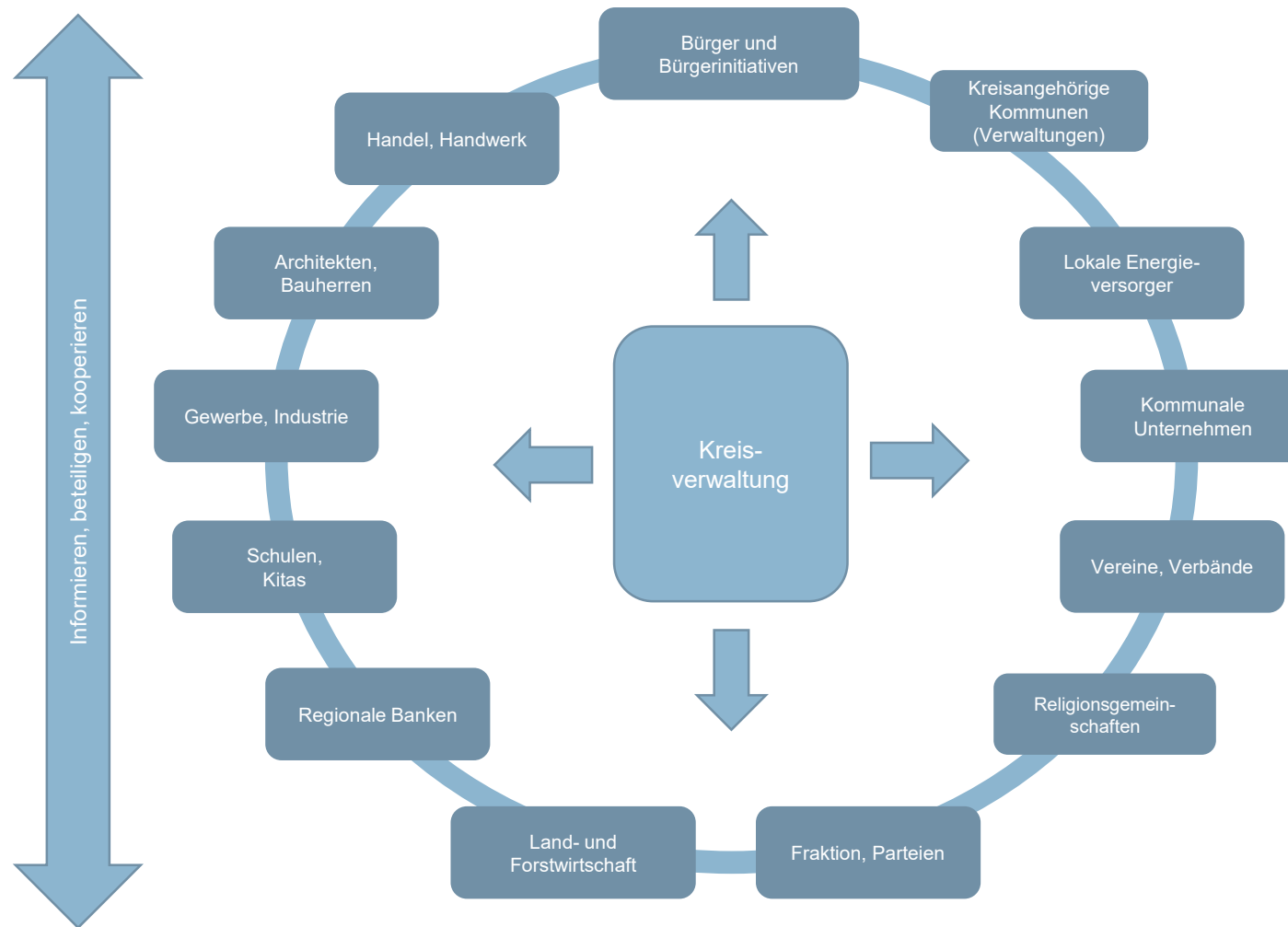
02 KLIMASCHUTZKONZEPT

03 ENERGIE- & THG-BILANZ

03 AKTEURSBETEILIGUNG

05 DIE NÄCHSTEN SCHRITTE

AKTEURSBETEILIGUNG



01 VORSTELLUNGSRUNDE

02 KLIMASCHUTZKONZEPT

03 ENERGIE- & THG-BILANZ

03 AKTEURSBETEILIGUNG

05 DIE NÄCHSTEN SCHRITTE

SO KANN ES WEITERGEHEN

MIT ENERGIELENKER ALS STARKER PARTNER



1. POTENZIALANALYSE UND SZENARIEN



- Planung des weiteren partizipativen Prozesses
- Kommunikation des Projektes und Öffentlichkeitsarbeit
- Entwicklung einer Klimastrategie und eines Maßnahmenfahrplans



2. WORKSHOPS UND GESPRÄCHE

Zur Maßnahmenentwicklung

MAßNAHMENENTWICKLUNG

BEISPIEL MAßNAHMENSTECKBRIEF

- Konzeptionelle Einordnung der Maßnahmen
- Zielgruppe und Akteure
- Handlungsschritte und Meilensteine
- Indikatorensystem
- Finanzierung und Fördermittel / Kosten und Personalaufwand
- Energie- und THG-Einsparpotenziale
- Beispielprojekte und flankierende Maßnahmen

MAßNAHMENTITEL		KÜRZEL
Handlungsfeld Bspw. Mobilität	Einführung Kurzfristig (1 - 3 Jahre)	Umsetzungsintervall ☐ Einmalig ☐ Daueraufgabe
Leitziel	Beschreibung des übergeordneten Ziels der Maßnahme.	
Ausgangslage	Beschreibung der Ausgangsvoraussetzungen, die in diesem Handlungsfeld in der Kommune oder dem Landkreis bestehen.	
Maßnahmenbeschreibung Erläuternde Darstellung und genaue Ausführung der Maßnahme. Je nach Umfang der Maßnahme kann diese auch bis zu einer Seite lang sein.		
Zielgruppe	Wer soll durch die Maßnahme gezielt angesprochen werden? Wer soll durch die Maßnahme bewegt werden, etwas zu tun bzw. sein Verhalten zu ändern?	
Initiator / Verantwortung	Wer stößt die Maßnahme an? Wer trägt die Verantwortung für die Umsetzung der Maßnahme?	
Akteure	Welche Gruppen / Institutionen etc. sind außerdem von der Maßnahme betroffen bzw. an ihr beteiligt?	
Handlungsschritte / Meilensteine	1) Handlungsschritt 1 2) Handlungsschritt 2 3) Handlungsschritt 3	
Erfolgsindikatoren	▶ Erfolgsindikator 1 ▶ Erfolgsindikator 2 ▶ Erfolgsindikator 3	
Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten	▶ Beschreibung, wie die Maßnahmenkosten finanziert werden sollen (auch unter Angabe der Beteiligung durch Dritte, z.B. durch Sponsoring, Contracting , Förderung etc.).	
Bewertungsfaktoren: Energie- und THG-Einsparpotenziale ☐ Direkt ☐ Indirekt	Energie-/ THG-Einsparungen, die durch die Umsetzung der Maßnahmen zu erwarten sind (soweit möglich quantitativ, sonst semiquantitativ).	
Umsetzungskosten	▶ In welchen Bereichen entstehen Kosten durch die Umsetzung der Maßnahme? ▶ Wie hoch sind die Kosten der Maßnahme?	
Personalaufwand	Wie hoch ist der Personalaufwand?	
Regionale Wertschöpfung	▶ Qualitative Angabe des regionalen Wertschöpfungspotenzials.	
Flankierende Maßnahmen	Welche Maßnahmen des Konzepts stehen in Verbindung zu dieser Maßnahme?	

KONTAKTIEREN SIE UNS!

GESTALTEN SIE MIT!

Für Klima und Zukunft

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

energielenker projects GmbH
Energie – Gebäude – Mobilität – Umwelt

Hüttruper Heide 90
48268 Greven

Tel. 02571 58866-10
Fax 02571 58866-20
info@energielenker.de

www.energielenker.de